

Protokoll

des Treffens am 18.03.2013

Ort, Zeit: EineWeltHaus München, 19:00 – 20:30

TeilnehmerInnen

Chor: Rita B., Almut H., **Buchhaltung:** Bernd M., **Finanzmärkte:** Klaus P., **Presse:** entschuldigt, **Wasser:** Henning L., **Gäste:** Alex A., Nick (Schüler), NN

Protokoll: Klaus P.

Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird aufgestellt:

- Vorbereitung des Plenums am 08.04.2013
- Veranstaltungen: Ostermarsch, Aktionstag Umfairteilen, DGB-Infomarkt, Hoffest Riem
- Beteiligung von Attac am Aufruf „Rettungsschirm“
- Sonstiges
- Termine

Vorbereitung des Plenums am 08.04.2013

Für die Tagesordnung werden folgende Punkte vorgeschlagen:

- Schwerpunktthema: „Umgang mit rechter Globalisierungskritik“, Referent: Bernhard
- Bericht von der Attac-Klausur „EUROPA – Troika für alle und immer“ am 09.03.2013
- Ergänzungen zum Finanzbericht 2012
- Aufwandsentschädigung für Inga
- Antrag von Klaus auf schriftliche Formulierung von Anträgen im Plenum (s. Anhang)
- Antrag von Raúl zur Konsensbildung (s. Anhang)
- Veranstaltungen:
 1. Aktionstag „Umfairteilen“, Fr. 12.04.2013
 2. Attac-Stand auf dem Sommer-Tollwood 2013
 3. Ökologisches Hoffest in Riem, 22.09.2013
- Sonstiges
 1. Unterstützung des Aufrufs zum „Rettungsschirm für die Bereiche Gesundheit und Soziales“.
- Termine

Moderation: Almut und Bernd

Protokoll: Klaus

Bernd verschickt den Textentwurf zum „Rettungsschirm für die Bereiche Gesundheit und Soziales“ vor dem Plenum per Mail. Nachtrag: der Textentwurf liegt bei.

Veranstaltungen

- Ostermarsch, Sa. 30.03.2013: ein Attac-Stand wird nicht für sinnvoll gehalten und daher nicht organisiert.

- Aktionstag zum Thema „Umfairteilen“, Fr. 12.04.2013: es sind folgende Aktionen geplant:
 1. 11:55: Picket Line um „Fünf vor zwölf“ auf der Maximilianstraße
 2. 16:00 – 18:00: Attac-Infostand am Rotkreuzplatz
 3. 20:00: Kulturveranstaltung im Hasenberg, nähere Info folgt
- DGB-Infomarkt, 01.05.2013, ab 12:00 am Marienplatz, Rosen- und Kaufingerstraße. Bernd meldet Attac an, Almut erklärt sich bereit, die Rolle der offiziellen Attac-Vertreterin zu übernehmen.
- Ökologisches Hoffest in Riem, So. 22.09.2013. Es ist zu klären, ob Attac dort mit einem Stand vertreten ist. Anmeldeschluss ist 30.04.2013.

Buchhaltung, Aufwandsentschädigung für Inga

- Bernd hat per Mail bereits darüber berichtet, dass Attac-D bei der Abrechnung der Mitgliedsbeiträge ein Fehler unterlaufen ist. Dies führt zu einer Nachzahlung an Attac-München. Bernd wird darüber auf dem Plenum berichten.
- Laut Aussage von Bernd beträgt der zeitliche Aufwand für Buchhaltung und Pflege der Mitgliederliste für Inga ca. 10 Std. pro Monat. Er schlägt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100,00 EUR monatlich vor. Dazu gibt es keine Gegenstimmen. Der Vorschlag wird dem Plenum am 08.04.2013 zur Abstimmung vorgelegt.

Sonstiges

- Bernd berichtet vom Heldenmarkt am 16./17.03.2013, auf dem Ralph einen Vortrag zum Thema „Die politischen Rahmenbedingungen für nachhaltigen Konsum“ gehalten hat.
- Bernd berichtet vom Bundesarbeitskreis „Genug für Alle“. Attac wird sich an einer Europäischen Bürgerinitiative (EBI) zum bedingungslosen Grundeinkommen beteiligen.
- Der Frühjahrsratschlag wird vom 19.-21.04.2013 in Leipzig stattfinden und ist für jedermann zugänglich. Für bedürftige Attac-Mitglieder kann ein Reisekostenzuschuss gegeben werden.
- Es wird besprochen, den Tagungsort München für den Frühjahrsratschlag 2014 anzubieten. Bernd wird eine Vorabklärung für die Räumlichkeiten durchführen. Der Termin für den Frühjahrsratschlag 2014 wird voraussichtlich auf dem Attac-Rat am 15.06.2013 festgelegt.

Termine

- Mo. 25.03.2013: Attac Palaver „Der autoritäre, neoliberale Umbau der EU“, EineWeltHaus München, Referent: Steffen Stierle
- Sa. 30.03.2013: Ostermarsch (<http://www.muenchner-friedensbuendnis.de/Ostermarsch-Muenchen-2013>). Beginn 11:00 am Mahnmal für das Oktoberfestattentat auf der Theresienwiese.
- Mo. 08.04.2013, 19:00: Attac-Plenum, EineWeltHaus München
- Fr. 12.04.2013: Dezentraler Aktionstag des Bündnisses Umfairteilen
- Sa. 13.04.2013: Kundgebung zum Auftakt des NSU-Prozesses
- Mo. 29.04.13, 19:30: Attac-Palaver: „Zum Tag der Arbeit“ (AK AFT)“, EineWeltHaus München
- Mi. 01.05.2013, ab 12:00: DGB-Infomarkt, Marienplatz, Rosen- und Kaufingerstraße
- Fr. 31.05./Sa. 01.06.2013: Blockupy in Frankfurt

- Sa./So. 29./30.06.2013: Streetlife Festival
- Sa. 06.07.2013: Tag der Daseinsvorsorge
- Fr. 07. – So. 09.06.2013: Alter Summit in Athen – „Our democracy must roll back austerity ... before austerity destroys democracy ...” (www.altersummit.eu)
- So. 22.09.2013: Ökologisches Hoffest Riem

Anhang

Antrag von Klaus im Wortlaut:

- Anträge, die im Plenum abgestimmt werden sollen, sollen nach Möglichkeit vorab schriftlich vorliegen und mit der Einladung zum Plenum verschickt werden. Bei Anträgen, die ad hoc im Plenum gestellt werden, muss der Wortlaut vom Protokollführer schriftlich festgehalten und vor der Abstimmung verlesen werden.

Begründung:

- In letzter Zeit ist mehrfach der Fall aufgetreten, dass der genaue Inhalt von Abstimmungen im Plenum im Nachhinein unklar war und von verschiedenen Seiten unterschiedlich gesehen wurde.

Antrag von Raúl im Wortlaut:

- Attac München einigt sich bis auf weiteres auf die folgenden Präzisierungen bei der Handhabung des Konsensprinzips:
 1. Entscheidungen, die unter dem Konsensprinzip fallen, sind zustimmend getroffen, wenn es eine Mehrheit und kein Veto gibt, das über 10% der Stimmberechtigten umfasst (d. h.; 2 Vetostimmen bei 20 Stimmberechtigten bedeuten kein Veto; bei 19 Stimmberechtigten doch).
 2. Obiges gilt nicht, wenn es darum geht, eine Entscheidung rückgängig zu machen (z. B. aus einer Tätigkeit auszusteigen, mit etwas aufzuhören, ein Bündnis zu verlassen, usw....). In diesen Fällen ("negative Entscheidung") reicht eine Mehrheit. Begründung: Der Sinn des Konsensprinzips ist: "Wir machen das gemeinsam, worauf wir uns alle einigen können" (Input von Marlene Werfl, Attac-Büro, Mai 2010). Also: Wenn eine Abstimmung feststellt, dass es für eine beschlossene gemeinsame Aktivität keine Mehrheit mehr gibt, dann ist ihre Fortführung gegen das Konsensprinzip, und normalerweise nicht mehr sinnvoll.
 3. Die sonstigen Gepflogenheiten und Prozeduren, insbesondere die Suche nach einem Kompromiss in Falle eines Vetos, gelten weiter. "